

Blockchain – Readiness-Check mit edicos

Wir von edicos haben bereits einige Blockchain-Projekte auf Basis von **Ethereum** erfolgreich umgesetzt. Hierbei haben wir die Infrastruktur von **EVAN.network** genutzt.

Der Standard-Anwendungsfall für „**Permission Based Blockchains**“ besteht darin, unternehmensübergreifend Daten sicher auszutauschen und Transaktionen basierend auf dezidierten Regelwerken („**Smart Contracts**“) ausführen und abrechnen zu können. Wirtschaftsgüter bzw. Objekte können dabei soweit digitalisiert („**Digital Twins**“) und über Sensoren realtime überwacht werden („**Internet of Things**“), dass diese in der Wertschöpfungskette immer transparent und mit unterschiedlichsten Marktpartnern in Verbindung gebracht werden können (Hersteller, Händler, Bank, Leasinggeber, Versicherung, Logistiker, etc.). Bisher nicht geahnte Geschäftsmodelle können so aus der Taufe gehoben werden.

Neben unserer Plattform existieren natürlich eine Reihe weiterer Blockchain-Lösungen wie z.B. Hyperledger von IBM oder Corda, aber diese wurden nicht wie Ethereum originär für das Thema Smart Contracts und Zahlungsfunktionen („**Token**“, nicht zu verwechseln mit Coins!) entwickelt.

Unsere Plattform von EVAN.network bietet einen **Blockchain-Baukasten**, um effizient Use Cases umzusetzen, so dass Interessenten bzw. Kunden sehr schnell Vertrauen in die technologische Machbarkeit entwickeln können. Meist gibt es auch schon gute Beispiele aus der jeweiligen Branche, die man als Vorbilder heranziehen kann. Diese stammen i.d.R. aus dem Ausland und sind daher in Deutschland noch weitgehend unbekannt.

Insoweit Kunden das Potential in unserer Blockchain-Lösung erkannt haben, wächst auch das Verständnis um die fachlichen Anwendungsmöglichkeiten. Aber in welchen konkreten Bereichen des eigenen Unternehmens lohnen blockchain-basierte Anwendungen? Regelmäßig kommt die Frage auf, wo bzw. wie sich das Ganze überhaupt rechnet. Die eher im Angelsächsischen anzutreffende Mentalität „Einfach mal anfangen und testen“, ist in deutschen Organisationen weniger angesagt, zumal die Wahrscheinlichkeit des Scheiterns recht hoch eingeschätzt werden kann und Fehlerkulturen kaum etabliert sind (fehlende „lernende Organisation“).

Eine tiefere Analyse erfordert natürlich ausreichend Ressourcen bzw. Fachkräfte, die das Thema im Unternehmen kompetent treiben können. Aber diese sind sehr selten anzutreffen.

Diese Herausforderung ist letztlich nur auf Managementebene zu lösen. Aber wie kommt man mit dem durchaus komplizierten Thema Blockchain (ggf. im Kontext mit IoT) auf dieser Ebene voran? Eine erste Hilfe kann der Entscheidungsbaum in der folgenden Graphik bieten.

Workshops mit externen Fachleuten können weiter helfen, um dem Thema wirklich auf den Grund zu gehen. Im Rahmen eines „**Blockchain-Readiness-Tests**“ führt edicos diese Workshops regelmäßig durch. Finden sich lohnende Anwendungsfälle, schließt sich hier in der Regel ein „**Proof-of-Concept**“ an.

FAZIT:

Smart Contracts und Digital Twins können bereits auf ausgereiften Plattformen umgesetzt werden.

Im Wesentlichen fehlt es in den meisten Unternehmen an unternehmerischer Willenskraft, dem Thema Blockchain richtig auf den Grund zu gehen und innovative Ansätze im Unternehmen zu fördern.

Um genau an diesem Punkt zu unterstützen, bieten wir Workshops unter Regie von wirklichen Praktikern an!

Wenn Sie weitere Informationen zu unseren Produkten oder Diensten erhalten möchten, besuchen Sie uns im Internet unter: www.edicos.de

Unsere Workshops laufen wohlstrukturiert in fünf Phasen ab:

1. Phase: Grundlagen und Aufklärung zu Blockchain
2. Phase: Darstellung/Diskussion von Anwendungsfällen in der Praxis
3. Phase: Life-Demo zur Funktionsweise von Blockchains (ggf. bis runter auf die Codierungsebene)
4. Phase: Analyse der unternehmensspezifischen Organisation und Prozesse mit Blick auf Anwendungsoptionen mit Blockchain/IoT (Scoping eines „Proof-of-Concepts“)
5. Phase: Umsetzung eines PoC

Entscheidungsbaum zur Wahl einer Blockchain-Lösung

